

Sitzung Ausschuss für Schule und Soziales am 08.09.2010

Unterlagen zu TOP 5:

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2011

– Produkte, Ziele, Kennzahlen (Teilhaushalte 2 und 3)

- Ergebnis aus der AG-Sitzung "Kennzahlenstruktur doppischer Haushalt" des ASS / HFPA am 28.04.2010
- Übersicht über die Produkte, Ziele und Kennzahlen des Haushaltsplans 2010 mit Hinweisen aus der o.a. AG-Sitzung (Teilhaushalte 2 und 3)
- Entwurf der Produktblätter für den Haushaltsplan 2011 (Teilhaushalte 2 und 3)

Ergebnisse aus der AG-Sitzung "Kennzahlenstruktur doppischer Haushalt" des ASS / HFPA am 28.04.2010

Kennzahlenstruktur ASS

1. Reduzierung von Kennzahlen, die für eine Steuerung nicht benötigt werden

5. Absolute Zahlen zu %-Werten (Anzahl ..) mitangeben, um eine Größeneinordnung zu ermöglichen

4. IST-Werte bzw. Bestandsgrößen (Ausgangsniveau) mitangeben, um einen Vergleich / eine Einschätzung zu ermöglichen

2. Im Wesentlichen darauf beschränken, Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung zu verwenden bzw. Beschränkung auf steuerbare Kennzahlen / Produkte

3. Weitere Kennzahlen nur dann, wenn sie zur externen Steuerung dienen: Kennzahlen zu Mengen und weiterem Bedarf / Wartelisten (z.B. SCHUB-Klassen, GTA) sowie Kennzahlen zur Qualität
--> ist je Produkt für den Einzelfall zu definieren
--> keine Kennzahlen für eine interne Steuerung!

Ziele sind durch Fachausschuss abschließend festzulegen!
Verwaltung macht Vorschläge auf Basis bestehender Beschlüsse etc. (sh. Bereiche unten)
--> Produktblätter nach den Sommerferien zur Ausschusssrunde vorlegen

Schulbereich: Ziele und Kennzahlen auf Basis Schulentwicklungsplan

Jugendamt: Ziele und Kennzahlen auf Basis des Umsteuerungskonzepts

Sozialamt: Ziele und Kennzahlen auf Basis der Evaluation im Sozialbereich

Produkt	Produktname	Ziele gemäß HHPlan 2010	Kennzahl	Hinweise aus Sitzung der Kreistagsausschüsse vom April 2010 für HHPlanung 2010
2010	Grundschulen	Familienfreundliches Angebot im Kreis Bergstraße	Anzahl Grundschulen mit familienfreundlichem Betreuungsangebot / Anzahl Grundschulen gesamt	Ziel und Kennzahl sollen bleiben; Ergänzung um Angaben zur Zahl der gestellten und bewilligten Anträge seitens der Kommunen bzw. Schulen
2010	Grundschulen	Grundschulbetreuung mit Mittagsversorgung	Anzahl Betreuungsplätze mit Mittagsversorgung für Grundschüler / Anzahl Grundschüler gesamt	Ziel und Kennzahl sollen bleiben
2010	Grundschulen	Ganztagsangebote an Schulen (GTA-Angebote)	Anzahl Grundschulen mit GTA-Angeboten / Anzahl Grundschulen gesamt	Ziel und Kennzahl sollen bleiben; Ergänzung um Angaben zur Zahl der gestellten und bewilligten Anträge seitens der Kommunen bzw. Schulen
2010	Grundschulen	Ganztagsangebote an Schulen (GTA-Angebote)	Anzahl Schüler im GTA im Bereich Grundschulen / Anzahl Schüler Grundschulen gesamt	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen
2021	Kombinierte Schulformen	Ganztagsangebote an Schulen (GTA-Angebote)	Anzahl kombinierter Schulen mit GTA-Angeboten / Anzahl kombinierte Schulen gesamt	Ziel und Kennzahl sollen bleiben; Ergänzung um Angaben zur Zahl der gestellten und bewilligten Anträge seitens der Kommunen bzw. Schulen
2021	Kombinierte Schulformen	Ganztagsangebote an Schulen (GTA-Angebote)	Anzahl Schüler im GTA im Bereich kombinierter Schulen / Anzahl Schüler kombinierte Schulen gesamt	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen
2021	Kombinierte Schulformen	Erfolgreich absolvierte Schulabschlüsse im Bereich Hauptschule mittels des Projekts "SchuB" (Schule und Betrieb)	Anzahl der erfolgreich absolvierten Schulabschlüsse in SchuB-Klassen im Bereich Hauptschule / Anzahl der insgesamt absolvierten Schulabschlüsse in SchuB-Klassen im Bereich Hauptschule	Ziel und Kennzahl sollen bleiben; Ergänzung um Anzahl der Schubklassen bzw. zur Anzahl der Schüler in den Schubklassen; zudem: Angaben zum Bedarf / Wartelisten / "Leerplätze" möglich?
2040	Gymnasien	Ganztagsangebote an Schulen (GTA-Angebote)	Anzahl Gymnasien mit GTA-Angeboten / Anzahl Gymnasien gesamt	Ziel und Kennzahl sollen bleiben; Ergänzung um Angaben zur Zahl der gestellten und bewilligten Anträge seitens der Kommunen bzw. Schulen
2040	Gymnasien	Ganztagsangebote an Schulen (GTA-Angebote)	Anzahl Schüler im GTA im Bereich Gymnasien / Anzahl Schüler Gymnasien gesamt	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen
2060	Förderschulen	Ganztagsangebote an Schulen (GTA-Angebote)	Anzahl Förderschulen mit GTA-Angeboten / Anzahl Förderschulen gesamt	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen
2060	Förderschulen	Ganztagsangebote an Schulen (GTA-Angebote)	Anzahl Schüler im GTA im Bereich Förderschulen / Anzahl Schüler Förderschulen gesamt	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen
2070	Berufliche Schulen			Derzeit ohne Ziele und Kennzahlen; ggfs. Ziel und Kennzahl aus SEP

Produkt	Produktname	Ziele gemäß HHPlan 2010	Kennzahl	Hinweise aus Sitzung der Kreistagsausschüsse vom April 2010 für HHPlanung 2010
2080	Schülerbeförderung	Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Auslastung / Sitzplätze	Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten - Auslastung // Sitzplätze	Ziel und Kennzahl sollen bleiben; allerdings Erläuterungen zu Kennzahl/ Modifizierung der Kennzahl erforderlich: Welche Beschwerden werden erfasst? Nur die begründeten Beschwerden?
2080	Schülerbeförderung	Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Wartezeit / Verspätung	Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten - Wartezeit // Verspätung	dito
2080	Schülerbeförderung	Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf die Busqualität	Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten - Busqualität	dito
2085	Schulverwaltung	Umsetzung der Maßnahmen und Ziele des Schulentwicklungsplanes bis 2010	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen und erreichten Ziele / Gesamtzahl der geplanten Maßnahmen und Ziele	Ziel und Kennzahl sollen bleiben, allerdings sind beide zu aktualisieren im Hinblick auf die Fortschreibung SEP
2100	Kreisvolkshochschule	Niedrige Ausfallquote	Anzahl Ausfälle Kurse / Anzahl angebotene geplante Kurse (jeweils ohne Berücksichtigung des Fachbereichs 1 - Gesellschaft)	Ziel und Kennzahl sollen bleiben
2100	Kreisvolkshochschule	Attraktive, innovative Kursangebote	Anzahl neuer Kurse / Anzahl angebotene Kurse gesamt	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen

Produkt	Produktname	Ziele gemäß HHPlan 2010	Kennzahl	Hinweise aus Sitzung der Kreistagsausschüsse vom April 2010 für HHPlanung 2010
3010	Hilfe zum Lebensunterhalt			Derzeit ohne Ziel und Kennzahl; ggfs. Fallzahlen oder Ziel und Kennzahl aus Evaluation Sozialbereich
3020	Hilfe zur Pflege	Sukzessive Steigerung des Anteils der ambulanten Pflege	Anteil der Fälle in der ambulanten Pflege an den Pflegefällen insgesamt	Ziel und Kennzahl wird als nicht steuerbar angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen; ggfs. aber Fallzahlen oder Ziel und Kennzahl aus Evaluation Sozialbereich
3030	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Stärkere Selbstbestimmung durch Persönliches Budget	Zahl der Empfänger von Eingliederungshilfe, die ein Persönliches Budget erhalten / Gesamtzahl der Empfänger von Eingliederungshilfe	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen; ggfs. aber Fallzahlen oder Ziel und Kennzahl aus Evaluation Sozialbereich
3040	Hilfen zur Gesundheit			Derzeit ohne Ziel und Kennzahl; ggfs. Fallzahlen oder Ziel und Kennzahl aus Evaluation Sozialbereich
3050	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen			Derzeit ohne Ziel und Kennzahl; soll so bleiben
3060	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Kurze Bearbeitungszeiten	Durchschnittliche Bearbeitungszeiten von Antragseingang bis zur Gewährung bzw. Zeitpunkt der ersten Zahlung (Kalendertage)	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen; ggfs. aber Fallzahlen oder Ziel und Kennzahl aus Evaluation Sozialbereich
3070	Leistungen nach SGB II			Derzeit ohne Ziel und Kennzahl; es sollen jedoch künftig (ggfs. unterjährig) Fallzahlen aufgeführt werden, die bei dem Eigenbetrieb bereits vorhanden sind und dort abgefragt werden können; Fallzahlen sollen nach Möglichkeit auch im Verhältnis zum Hessendurchschnitt dargestellt werden
3080	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Integration von Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen	Anzahl der Personen, die in Privatwohnungen wohnen / Gesamtzahl der Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen; ggfs. aber Fallzahlen oder Ziel und Kennzahl aus Evaluation Sozialbereich
3101	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Leistungsorientierte Mittelvergabe	Erreichte Personen aller Hilfeangebote	Ziel ist nicht klar definiert; Kennzahl passt nicht zum Ziel und ist nicht aussagekräftig; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen; ggfs. aber Ziel und Kennzahl aus Evaluation Sozialbereich

Produkt	Produktname	Ziele gemäß HHPlan 2010	Kennzahl	Hinweise aus Sitzung der Kreistagsausschüsse vom April 2010 für HHPlanung 2010
3120	Unterhaltsvorschussleistungen	Die Rückholquote aller Forderungsfälle beträgt im Jahr 2010 mindestens 15 %	Erträge aus UVG-Forderungen / UVG-Forderungen gesamt	Kennzahl soll bleiben
3130	Sonstige Hilfen und Sozialleistungen			Derzeit ohne Ziel und Kennzahl; soll so bleiben
3140	Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institutionen und in Tagespflege	40 % der kommunalen und nicht-konfessionellen Einrichtungen nehmen an Fortbildungsveranstaltungen teil	Zahl der kommunalen und nicht-konfessionellen Einrichtungen, die an Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen haben / Anzahl aller kommunalen und nicht-konfessionellen Einrichtungen	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen; ggfs. aber Fallzahlen oder Ziel und Kennzahl aus Umsteuerungskonzept
3140	Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institutionen und in Tagespflege	Bis 2013 werden 35 % der unter dreijährigen Kinder im Kreis Bergstraße Tagesbetreuungsplätze zur Verfügung gestellt	Belegte Tagespflegeplätze (KITAs und Tagespflegepersonen) mit unter Dreijährigen / Anzahl aller unter Dreijährigen (Ziel bis 2013)	Ziel und Kennzahl sollen bleiben; Ergänzung um Angaben zum Bedarf / Wartelisten
3151	Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen	Die durchschnittliche Wartezeit auf Beratung, Therapie und Abklärung evtl. notwendiger weiterer Schritte beträgt max. 6 Wochen nach dem Erstgespräch	Anzahl der Fälle eines Jahres, bei denen Beratung, Therapie und Abklärung evtl. weiterer Schritte innerhalb von 6 Wochen stattfanden / Anzahl aller Fälle eines Jahres	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen; ggfs. aber Fallzahlen oder Ziel und Kennzahl aus Umsteuerungskonzept
3151	Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen	Die Klienten der Beratungsstellen sind mit Angebot, Inhalt und Verlauf der Angebote zufrieden und erteilen im Durchschnitt die Note "gut" (schriftliche Umfrage, Fragebögen)	Notendurchschnitt der Fragebögen (gut = 2)	dito
3170	Hilfe zur Erziehung	Reduzierung der durchschnittlichen Verweildauer bei Heimunterbringungen um 1 Monat	Durchschnittliche Verweildauer bei Heimunterbringung (in Monaten; durchschnittliche Verweildauer 2009 / durchschnittliche Verweildauer 2010 in Monaten)	Ziel und Kennzahl sollen bleiben; Ergänzung um Angabe der durchschnittlichen Verweildauer in absoluter Zahl
3170	Hilfe zur Erziehung	Die Anzahl der Heimunterbringungen nach § 34 SGB VIII wird um 8 Fälle bis zum 31.12.2010 reduziert	Anzahl der Heimunterbringungen (Anzahl der Heimunterbringung 31.12.2010 / Anzahl der Heimunterbringungen 31.12.2008)	Ziel und Kennzahl sollen bleiben; Ergänzung um absolute Zahlen (Fallzahlen)
3190	Hilfe für junge Volljährige	Verringerung der Heimhilfen für junge Volljährige um 7 Fälle bis 31.12.2010	Anzahl der Heimhilfen (Anzahl der Heimhilfen für junge Volljährige am 31.12.2008 / Anzahl der Heimhilfen für junge Volljährige am 31.12.2010)	Ziel und Kennzahl sollen bleiben; Ergänzung um absolute Zahlen (Fallzahlen)
3200	Eingliederungshilfe	Beibehaltung der Bewilligungen für integrierte Lerntherapien auf dem Stand von 2009	Anzahl der Bewilligungen 2009 / Anzahl der Bewilligungen 2010	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen; ggfs. aber Fallzahlen oder Ziel und Kennzahl aus Umsteuerungskonzept
3210	Andere Aufgaben der Jugendhilfe	Mindestens 5 Inobhutnahmen von Kindern im Alter von bis zu zwölf Jahren werden anstelle stationärer Heimerziehung in Bereitschaftspflegefamilien untergebracht	Anzahl der Inobhutnahmen in Bereitschaftspflegefamilien 2010	Ziel und Kennzahl sollen bleiben; Ergänzung um absolute Zahlen (Fallzahlen)
3220	Seniorenberatung	Deckung des Informationsbedarfes der älteren Bevölkerung im Kreis mit altersspezifischen Problemlagen	Anzahl der Kontakte in den Beratungsstellen (Beratungen)	Ziel und Kennzahl wird für Kreisgremien nicht als steuerungsrelevant angesehen; Tendenz: Ziel und Kennzahl sollen entfallen; ggfs. aber Ziel und Kennzahl aus Evaluation Sozialbereich

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 2010 Grundschulen			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	211	Grundschulen	
Produkt	2010	Grundschulen	
Verantwortliche Organisationseinheit		Verantwortliche Person	
Schulabteilung		Claudia Blume	
Klassifizierung	Externes Produkt		
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz		
Produktbeschreibung	Ausstattung der Schulen mit Geräten und Gebrauchsgegenständen inklusive der Medienausstattung; Zuschüsse der Ganztagsangebote.		
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Firmen, Dienstleister, Schulleitung Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft		
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Schulen, Schüler/-innen Intern: ---		
Vereinbarte Ziele	1. Ausbau des Betreuungsangebots „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“ an Grundschulen 2. Ausbau der Ganztagsangebote an Grundschulen		
Kennzahl Zielerreichung	Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr
1. Anzahl Grundschulen mit Betreuungsangebot „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“/ Anzahl antragsberechtigter Grundschulen gesamt	#	38 %	63 %
Kennzahl (absolut)	#	13 / 35 #	22 / 35
2. Anzahl Grundschulen mit GTA-Angeboten / Anzahl Grundschulen gesamt	#	10 %	21 %
Kennzahl (absolut)	#	5 / 48 #	10 / 48
Erläuterung Ziel / Kennzahl	<p>Zu 1. 35 Grundschulen (davon 28 aus Produkt 2010, 6 aus Produkt 2021, 1 aus Produkt 2060) sind antragsberechtigt für „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“. Derzeit sind 15 Grundschulen im Programm (Stand: 10.8.2010). Für das Haushaltsjahr 2011 wird erwartet, dass weitere 7 Schulen mit dem Angebot starten.</p> <p>Zu 2. Zugrundegelegt werden alle 48 Grundschulen in Trägerschaft des Kreises (darunter 28 aus Produkt 2010, 6 aus Produkt 2021 und 1 aus Produkt 2060). Erst zum Schuljahr 2012/13 wird eine weitere Grundschule in das GTA-Landesprogramm aufgenommen.</p>		

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 2021 Kombinierte Schulformen			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	216	Kombinierte Haupt- und Realschulen	
Produkt	2021	Kombinierte Schulformen	
Verantwortliche Organisationseinheit		Verantwortliche Person	
Schulabteilung		Claudia Blume	
Klassifizierung	Externes Produkt		
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz		
Produktbeschreibung	Ausstattung der Schulen mit Geräten und Gebrauchsgegenständen inklusive der Medienausstattung; Zuschüsse der Ganztagsangebote.		
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Firmen, Dienstleister, Schulleitung		
	Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft		
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: schulen, Schüler/-innen		
	Intern: ---		
Vereinbarte Ziele	1. Ausbau der Ganztagsangebote an kombinierten Schulen 2. Erfolgreich absolvierte Schulabschlüsse im Bereich Hauptschule mittels des Projekts „SchuB“ (Schule und Betrieb)		
Kennzahl Zielerreichung	Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr
1. Anzahl kombinierter Schulen mit GTA-Angeboten / Anzahl kombinierte Schulen gesamt	#	100 %	88 %
Kennzahl (absolut)	#	#	14 / 16
2. Anzahl der erfolgreich absolvierten Schulabschlüsse in SchuB-Klassen im Bereich Hauptschule / Anzahl der insgesamt absolvierten Schulabschlüsse in SchuB-Klassen im Bereich Hauptschule	98 %	100 %	100 %
Kennzahl (absolut)	58 / 59	52 / 52	82 / 82
Erläuterung Ziel / Kennzahl	<p>Zu 1. Zugrundegelegt sind alle kombinierten Schulen aus dem Produkt 2021. Von den 16 kombinierten Schulformen haben derzeit 14 ein GTA (Stichtag 10.8.2010). Eine weitere kombinierte Schule wird erst in 2012 in das Programm aufgekommen.</p> <p>Zu 2. 82 Schüler haben im Schuljahr 2009/2010 im 8. Jahrgang mit SchuB begonnen und werden zum Ende des Schuljahres 2010/11 die Abschlussprüfung machen.</p>		

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 2040 Gymnasien			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	217	Gymnasien	
Produkt	2040	Gymnasien	
Verantwortliche Organisationseinheit		Verantwortliche Person	
Schulabteilung		Claudia Blume	
Klassifizierung	Externes Produkt		
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz		
Produktbeschreibung	Ausstattung der Schulen mit Geräten und Gebrauchsgegenständen inklusive der Medienausstattung; Zuschüsse der Ganztagsangebote.		
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Firmen, Dienstleister, Schulleitung		
	Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft		
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Schulen, Schüler/-innen		
	Intern: ---		
Vereinbarte Ziele	Ausbau der Ganztagsangebote an Gymnasien		
Kennzahl Zielerreichung	Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr
Anzahl Gymnasien mit GTA-Angeboten / Anzahl Gymnasien gesamt	#	100 %	100 %
Kennzahl (absolut)	#	6 / 6	6 / 6
Erläuterung Ziel / Kennzahl	Zugrundegelegt sind alle Schulen aus dem Produkt 2040. Kooperative Gesamtschulen mit gymnasialen Zweigen sind somit nicht enthalten.		

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 2060 Förderschulen

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	221	Sonderschulen
Produkt	2060	Förderschulen

Verantwortliche Organisationseinheit

Schulabteilung

Verantwortliche Person

Claudia Blume

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz
Produktbeschreibung	Ausstattung der Schulen mit Geräten und Gebrauchsgegenständen inklusive der Medienausstattung; Zuschüsse der Ganztagsangebote.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Firmen, Dienstleister, Schulleitung Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Schulen, Schüler/-innen Intern: ---

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 2070 Berufliche Schulen

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	231	Berufliche Schulen
Produkt	2070	Berufliche Schulen

Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person
Schulabteilung	Claudia Blume

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz
Produktbeschreibung	Ausstattung der Schulen mit Geräten und Gebrauchsgegenständen inklusive der Medienausstattung; Zuschüsse der Ganztagsangebote.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Firmen, Dienstleister, Schulleitung Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Schulen, Schüler/-innen Intern: ---

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 2080 Schülerbeförderung			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	241	Schülerbeförderung	
Produkt	2080	Schülerbeförderung	
Verantwortliche Organisationseinheit		Verantwortliche Person	
Schulabteilung / ÖPNV		Claudia Blume	
Klassifizierung	Externes Produkt		
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz		
Produktbeschreibung	Organisation der freigestellten Schülerbeförderungen außerhalb des ÖPNV, Ausgabe der Schülerfahrkarten und Kostenerstattung für Selbstzahler.		
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Busunternehmen, Bahn, VRN, RMV, Taxiunternehmen Intern:		
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Schulen, Schüler/-innen Intern: ---		
Vereinbarte Ziele	1. Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Auslastung / Sitzplätze 2. Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Wartezeit / Verspätung 3. Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf die Busqualität		
Kennzahl Zielerreichung	Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr
1. Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten	-	ohne	2
2. Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten	-	ohne	2
3. Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten	-	ohne	2
Erläuterung Ziel / Kennzahl	Es werden alle bei der Kreisverwaltung, bei den Schulen und bei der VRN GmbH eingehenden Beschwerden (telefonisch oder schriftlich) erfasst und dokumentiert. Beschwerden aufgrund besonderer witterungsbedingter Umstände werden allerdings nicht berücksichtigt (höhere Gewalt).		
Sonstige Erläuterungen	Die Schülerbeförderung ist fast ausschließlich in den ÖPNV integriert (sh. Produkt 5100).		

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 2085 Schulverwaltung

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	243	Allgemeine Schulverwaltung
Produkt	2085	Schulverwaltung

Verantwortliche Organisationseinheit Schulabteilung	Verantwortliche Person Claudia Blume
---	--

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz
Produktbeschreibung	Erstellung und Fortschreibung des Schul- und Medienentwicklungsplanes; Wahrnehmung von Aufgaben der äußeren Schulorganisation, insbesondere SchuB-Klassen (Schule und Betrieb), Schulbezirke, Schülerlenkung sowie Gastschulbeiträge und Ersatzschulfinanzierung; Integration von behinderten Schülern in Regelschulen und Ausbau von Ganztagsangeboten an Schulen und Betreuungsangeboten an Grundschulen im Rahmen des Betreuungsangebots „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“ (Erwerb von Ausstattungs- und Gebrauchsgegenständen); Zuschüsse für das Betreuungsangebot „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“, Namensgebungen von Schulen; Bearbeitung von Schülerunfallversicherungen und Sachschädenversicherungen; Bereitstellung audiovisueller Medien (Medienzentrum / Kreisbildstelle).
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Firmen, Dienstleister, Schulleitung, Schulen anderer Schulträger. Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft, Jugendamt.
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Schulen, Schüler/-innen Intern: ---
Vereinbarte Ziele	1. Umsetzung der Maßnahmen und Ziele des Schulentwicklungsplanes bis 2016 2. Ausbau der Beteiligung der Schüler an Betreuungsangeboten mit Mittagsversorgung

Kennzahl Zielerreichung	Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr
1. Anzahl der umgesetzten Maßnahmen und erreichten Ziele / Gesamtzahl der geplanten Maßnahmen und Ziele	80 %	100 %	27 %
Kennzahl (absolut)	#	#	3 / 11
2. Anzahl der teilnehmenden Schüler an Betreuungsangeboten mit Mittagsversorgung / Anzahl der Schüler gesamt	#	#	20 %
Kennzahl (absolut)	#	#	#

Erläuterung Ziel / Kennzahl	<p>Zu 2. Zugrundegelegt werden alle Schüler, die an Betreuungsangeboten mit Mittagsversorgung teilnehmen. Dazu zählen Angebote im Hort und in der Schule.</p> <p>Bis dato wurde die Beteiligung der Schüler am GTA jeweils auf das Produkt bezogen dargestellt. Da die Schulformen jedoch nicht immer nur einem Produkt zugeordnet werden können (z.B. werden gymnasiale Zweige von Gesamtschulen nur im Produkt 2021 - kombinierte Schulen - abgebildet und nicht bei 2040 - Gymnasien), ist diese Darstellungsform nicht hilfreich.</p> <p>Mit der neuen Abbildung ist die Beteiligungsquote produktübergreifend für alle Schulen und Schulform auf einen Blick erkennbar.</p> <p>Die Daten für die Kennzahl werden neu erhoben ab September 2010 (Stichtag 31.7.2010). Deshalb liegen derzeit noch keine konkreten Daten vor.</p>
------------------------------------	--

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 2100 Kreisvolkshochschule

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	271	Volkshochschulen
Produkt	2100	Kreisvolkshochschule

Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person
Kreisvolkshochschule	Iris Hoch

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Weiterbildungsgesetz
Produktbeschreibung	Planung, Angebot und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen in den Fachbereichen Gesellschaft, Kultur und Gestalten, Gesundheit und Bewegung, Sprachen, Beruf und Persönlichkeit, ebenso von Seminaren für Profit-Organisationen und Non-Profit-Organisationen, insbesondere für Mitarbeiter/-innen des Landratsamts des Kreises Bergstraße.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Dozenten Intern:
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Bevölkerung, insbesondere: Kinder und Jugendliche, Senioren/ -innen, ausländische Mitbürger/-innen, Firmen und Kommunen Intern: Mitarbeiter/-innen
Vereinbarte Ziele	Niedrige Ausfallquote

Kennzahl Zielerreichung	Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr
Anzahl Ausfälle Kurse / Anzahl angebotene geplante Kurse (jeweils ohne Berücksichtigung des Fachbereichs 1 - Gesellschaft)	15 %	max. 25 %	max. 25 %
Kennzahl (absolut)	#	232 / 925	232 / 925

Kennzahl sonstige	Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr
1. Deckungsbeitrag Stufe 1	#	#	1,4
Kennzahl in € (absolut)	#	#	526.300 / 391.500
2. Kostendeckung (Verhältnis der Gebühreneinnahmen zu den Zuschüssen)	#	#	51:49
Kennzahl in € (absolut)	#	#	#
3. Zuschuss in € pro Unterrichtseinheit (UE)	#	#	26

Erläuterung Ziel / Kennzahl	<p>Die Kennzahl „Ausfallquote“ zeigt den wirtschaftlichen Umgang mit den Ressourcen. Bei einer Ausfallquote von 30% geht die Planung am Bedarf der Kunden vorbei und die vorhandenen Ressourcen werden ohne dem Aufwand gegenüberstehende Erträge verbraucht. Bei einer Quote von 0% werden keine neuen Angebote erstellt, evtl. neue Kundengruppen nicht erschlossen.</p> <p>Zu den sonstigen Kennzahlen 1. - 3.: Diese Kennzahlen sollen bei der KVHS Bergstraße und ihren Zweigstellen in Bensheim, Lampertheim und Viernheim bis 2013 erreicht sein.</p> <p>Zu 1. Diese Kennzahl zeigt, wie stark die Teilnehmergebühren nach Abzug der Dozentenonorare zur Deckung der weiteren Kosten beitragen (Quotient aus Gebühreneinnahmen und Honorarausgaben).</p> <p>Zu 2. Diese Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen Gebühreneinnahmen und Einnahmen aus Zuschüssen.</p> <p>Zu 3. Die Kennzahl beschreibt das absolute Niveau der Refinanzierung durch Zuschüsse für die Durchführung einer Unterrichtseinheit.</p>
------------------------------------	--

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3010 Hilfe zum Lebensunterhalt

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3010	Hilfe zum Lebensunterhalt

Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person
Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Gewährung von laufenden und einmaligen Leistungen zur Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes für Menschen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Intern: Jugendamt mit Jugendberufshilfe und Erziehungsberatungsstellen
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln beschaffen können Intern:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3020 Hilfe zur Pflege

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3020	Hilfe zur Pflege

Verantwortliche Organisationseinheit Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld	Verantwortliche Person Erich Renner
--	---

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Neuntes, Elftes und Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Leistungen zur häuslichen Pflege, zur Beschaffung von Hilfsmitteln, zur teilstationären und stationären Pflege sowie zur Kurzzeitpflege. Häusliche Pflege, Pflegegeld, andere Leistungen.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Intern:
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3030 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3030	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person
Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Neuntes, Elftes und Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Leistungen, um eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern. Hierzu gehört insbesondere, den behinderten Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, ihnen die Ausübung eines Berufes oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit zu ermöglichen oder sie so weit wie möglich unabhängig von Pflege zu machen.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Intern: Gesundheitsamt
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit an der Gesellschaft teilzunehmen eingeschränkt sind oder von einer solchen Behinderung bedroht sind Intern:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3040 Hilfen zur Gesundheit

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3040	Hilfen zur Gesundheit

Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person
Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Fünftes und Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Die Hilfe zur Gesundheit umfasst die vorbeugende Gesundheitshilfe, die Hilfe bei Krankheit, zur Familienplanung, bei Schwangerschaft und Geburt sowie bei Sterilisation. Die Leistungen werden ambulant und soweit erforderlich stationär erbracht.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Intern: Jugendamt
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Personen, die einer entsprechenden Hilfe bedürfen und denen die Aufbringung der Mittel nach den Vorschriften des zweiten Abschnittes des SGB XII nicht zuzumuten ist. Intern:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3050 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3050	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. in and. Lebenslagen

Verantwortliche Organisationseinheit

Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld

Verantwortliche Person

Erich Renner

Klassifizierung Externes Produkt

Auftragsgrundlage Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch

Produktbeschreibung Die Leistungen umfassen alle Maßnahmen, die notwendig sind, um die Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten. Beratung, Betreuung, Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes, Altenhilfe, Blindenhilfe, Hilfe in sonstigen Lebenslagen, Bestattungskosten.

**Beteiligte
Produkterstellung** Extern:

Intern:

**Produkt-Empfänger /
Zielgruppe** Extern: Personen, deren besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten

verbunden sind, die sie aus eigener Kraft nicht überwinden können.

Intern:

**Sonstige
Erläuterungen** Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3060 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3060	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person
Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Zur Sicherung des Lebensunterhalts können Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder die nach Vollendung des 18. Lebensjahres, unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage, voll erwerbsgemindert sind und bei denen unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann, Leistungen erhalten. Die Leistungen umfassen den Regelsatz, die angemessenen tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, Mehrbedarfe, einmalige Bedarfe, die Übernahme von Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen sowie die Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Intern:
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Kreisbevölkerung Intern:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3070 Leistungen nach SGB II

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem 2. Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
Produkt	3070	Leistungen nach SGB II

Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person
Eigenbetrieb Neue Wege Kreis Bergstrasse	Rainer Burelbach

Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
Produktbeschreibung	Gewährung von Leistungen für Unterkunft und Heizung Arbeitssuchender sowie zur Eingliederung von Arbeitssuchenden und einmalige Leistungen an Arbeitssuchende.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Bund Intern: Fachabteilungen
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Kreisbevölkerung, Maßnahmenträger Intern:
Sonstige Erläuterungen	Da die Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) durch den Eigenbetrieb Neue Wege wahrgenommen wird, werden auf dem Produkt der Kreisverwaltung keine Ziele und Kennzahlen abgebildet. Auf den Wirtschaftsplan sowie die unterjährigen Zwischenberichte / Controllingberichte des Eigenbetriebs Neue Wege wird verwiesen.

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3080 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	313	Hilfen für Asylbewerber
Produkt	3080	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Verantwortliche Organisationseinheit

Ausländer- und Migrationsamt

Verantwortliche Person

Erich Renner

Klassifizierung Externes Produkt

Auftragsgrundlage Asylbewerberleistungsgesetz, Gesetz über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge und anderer Personen, Gesetz über die vorläufige Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften, Gesundheitsmodernisierungsgesetz, Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Sozialgesetzbuch Zweites und Zwölftes Buch, Sozialgerichtsgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz.

Produktbeschreibung Leistungsgewährung nach Asylbewerberleistungsgesetz. Betreuung und Unterbringung der Flüchtlinge. Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt.

Beteiligte Produkterstellung Extern: Hessisches Sozialministerium, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Regierungspräsidium Darmstadt, International Organization for Migration, Polizei, Schulen, kreisangehörige Kommunen, Migrationsdienste freier Träger.
Intern: Rechtsamt, Gesundheitsamt, Ausländer- und Migrationsamt, Eigenbetrieb Neue Wege

Produkt-Empfänger / Zielgruppe Extern: Ausländische Bevölkerung

Intern:

Sonstige Erläuterungen Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungs-fähigkeit.

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	351	Weitere gesetzliche Sozialleistungen
Produkt	3101	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person
Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Aches und Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und Investitionen an Schuldner-, Drogen-, Ehe- und psychologische Beratungsstellen, das Frauenhaus und Anbieter ambulanten Dienstleistungen für Behinderte und deren Angehörigen. Darlehen an Träger der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Land Hessen, Landeswohlfahrtsverband (LWV) Intern: Fachabteilungen
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Träger der freien Wohlfahrtspflege Intern:

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3120 Unterhaltsvorschussleistungen

Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	351	Weitere gesetzliche Sozialleistungen	
Produkt	3120	Unterhaltsvorschussleistungen	
Verantwortliche Organisationseinheit		Verantwortliche Person	
Jugendamt		Ute Schneider-Jaksch	
Klassifizierung	Externes Produkt		
Auftragsgrundlage	Unterhaltsvorschussgesetz		
Produktbeschreibung	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz für alleinerziehende und nicht verheiratete Elternteile, die von dem jeweils anderen Elternteil keinen (ausreichenden) Unterhalt gezahlt bekommen. Die Leistungen werden längstens bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres gewährt für die Dauer von maximal 72 Kalendermonaten.		
Beteiligte	Extern: Land Hessen		
Produkterstellung	Intern: Amt für Soziales, Ausländer- und Migrationsamt, Eigenbetrieb Neue Wege		
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Anspruchsberechtigte nach dem Unterhaltsvorschussgesetz		
	Intern: Eigenbetrieb Neue Wege		
Vereinbarte Ziele	Die Rückholquote aller Forderungsfälle beträgt im Jahr 2011 20 %		
Kennzahl Zielerreichung	Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr
Summe der Einnahmen nach § 7 UVG x 100 / Summe der Ausgaben ./ Einnahmen nach § 5 UVG	16,53 %	15 %	20 %
Kennzahl in € (absolut)	#	#	47.236 #

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3130 Sonstige Hilfen und Sozialleistungen

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	351	Weitere gesetzliche Sozialleistungen
Produkt	3130	Sonstige Hilfen und Sozialleistungen

Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person
Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Wohngeldgesetz, Unterhaltssicherungsgesetz, Lastenausgleichsgesetz, Berufliches Rehabilitationsgesetz, Bundesversorgungsgesetz, Gesetz über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge, Gesetz über die vorläufige Unterbringung in Übergangwohnheimen, Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern.
Produktbeschreibung	<ol style="list-style-type: none">1. Leistungen anderer Kostenträger (Land, Bund), deren Bearbeitung an die Kommunen delegiert wurden (Wohngeldgesetz, Unterhaltssicherungsgesetz, Berufliches Rehabilitierungsgesetz),2. Krankenversorgung nach abweichender gesetzlicher Grundlage (Lastenausgleichsgesetz)3. Bundesversorgungsgesetz (Kostenträger: Bund/Kreis, Bearbeitung: LWV)4. Betreuung, Integration und Unterbringung von Spätaussiedlern und jüdischen Emigranten in Übergangwohnheimen
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Intern:
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Personen, die einen dem SGB XII vorrangigen Anspruch auf soziale Leistungen haben, Spätaussiedler und jüdische Emigranten Inter:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerfähigkeit.

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3140 Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institutionen und in Tagespflege

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	361	Förderung von Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	3140	Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institutionen und in Tagespflege

Verantwortliche Organisationseinheit

Jugendamt

Verantwortliche Person

Ute Schneider-Jaksch

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Aches Buch
Produktbeschreibung	Betriebserlaubnis; Bezuschussung von Kindergarten- und Kindertagesstättenbeiträgen; Schülerbetreuung; Kindertagesstättenfachberatung und Fortbildungsangebote; Tagespflege: Beratung, Vermittlung, Erlaubnis und Beitragsbezuschussung; Heimaufsicht; Erlaubnis zur Tagespflege.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Freie Träger der Jugendhilfe; Schulen; Tagesmütter/-väter; Pflegefamilien Intern:
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Personen, die einen Anspruch auf Jugendhilfe haben sowie freie Träger der Jugendhilfe und Pflegepersonen. Intern:
Vereinbarte Ziele	Bis 2013 werden 35 % der unter dreijährigen Kinder im Kreis Bergstraße Tagesbetreuungsplätze zur Verfügung gestellt

Kennzahl Zielerreichung	Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr
Belegte Tagespflegeplätze (KITAs und Tagespflegepersonen) mit unter Dreijährigen / Anzahl aller unter Dreijährigen (Ziel bis 2013)	14 %	35 %	35 %
Kennzahl (absolut)	#	#	#

Erläuterung Ziel / Kennzahl Bei diesem Ziel ist zu beachten, dass es auf vier Jahre angelegt ist und erst am 31.12.2013 die Zielerreichung definitiv festgestellt und beurteilt werden kann.

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3151 Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	361	Förderung von Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	3151	Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen

Verantwortliche Organisationseinheit

Jugendamt

Verantwortliche Person

Ute Schneider-Jaksch

Klassifizierung Externes Produkt

Auftragsgrundlage Sozialgesetzbuch Aches Buch, Bürgerliches Gesetzbuch

Produktbeschreibung Prävention: Jugendarbeit; Jugendsozialarbeit; Kinder- und Jugendschutz; Sozialarbeit in Schulen; Projekte gegen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus sowie gegen jede andere Form extremistisch motivierter Handlungen; Förderung der Jugendverbände; Jugendberufshilfe.Familienförderung: Förderung der Familie als Beitrag der verbesserten Erziehungsverantwortung von Müttern und Vätern; Angebote der Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung; Angebote der Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts; Angebote der Bereitstellung gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder; Angebote der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (z.B. Haft oder Krankenhausaufenthalt); Angebote Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (z.B. Haft oder Krankenhausaufenthalt); Angebote der Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. Erziehungsberatung: Institutionelle Erziehungs-, Entwicklungs-, Familien- und Jugendberatung, Therapie, Lebensberatung mit drei fachlichen Schwerpunkten (direkte Klientenarbeit, indirekte Klientenarbeit, Präventiv-/ Öffentlichkeitsarbeit).

Beteiligte**Produkterstellung**

Extern: Institutionen, Schulen, kreisangehörige Kommunen, Gerichte, Freie Träger der

Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Therapeuten, andere Sozialleistungsträger, Familienkasse.

Intern: Erziehungsberatungsstellen des Kreises Bergstraße, Ausländerbehörde (bei minderjährigen Flüchtlingen), Eigenbetrieb Neue Wege

Produkt-Empfänger / Zielgruppe

Extern: Personen, die einen Anspruch auf Jugendhilfe haben.

Intern:

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3170 Hilfe zur Erziehung

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	361	Förderung von Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	3170	Hilfe zur Erziehung

Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person
Jugendamt	Ute Schneider-Jaksch

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Aches Buch
Produktbeschreibung	Gewährung von Hilfen zur Erziehung für Personensorgeberechtigte, wenn eine dem Kindeswohl entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Bereitstellung ambulanter Hilfsangebote(Erziehungsberatung, soziale Gruppenarbeit, sozialpädagogische Familienhilfe, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung), teilstationäre Hilfsangebote (Erziehung in einer Tagesgruppe) sowie stationäreHilfsangebote (Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen).
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Freie Träger der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Therapeuten, Familienkasse sowie andere Sozialleistungsträger Intern: Erziehungsberatungsstellen des Kreises Bergstraße, Ausländer- und Migrationsamt (bei minderjährigen Flüchtlingen), Eigenbetrieb Neue Wege
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Personen, die einen Anspruch auf Jugendhilfe haben Intern:
Vereinbarte Ziele	1. Reduzierung der durchschnittlichen Verweildauer bei Heimunterbringungen um # Monat (Ziel ist noch zu modifizieren!) 2. Die Anzahl der Heimunterbringungen nach § 34 SGB VIII wird um # Fälle bis zum ## reduziert (Ziel ist noch zu modifizieren!)

Kennzahl Zielerreichung	Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr
1. Reduzierte durchschnittliche Verweildauer bei Heimunterbringung (in Monaten; durchschnittliche Verweildauer 20## / durchschnittliche		- 1	#
Verweildauer 20## in Monaten)	-	- 1	#
Kennzahl (absolut)	15,25 #	14,25 #	#
2. Reduzierte Anzahl der Heimunterbringungen (Anzahl der Heimunterbringungen 31.12.20## Anzahl der Heimunterbringungen 31.12.20##	+ 6	- 8	#

Erläuterung Ziel / Kennzahl	## Ziele und Kennzahlen sind auf Basis des Umsteuerungskonzeptes und dessen Fortschreibung noch zu aktualisieren (sh. Gremienbericht Herbst 2010)
------------------------------------	---

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3190 Hilfe für junge Volljährige

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	361	Förderung von Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	3190	Hilfe für junge Volljährige

Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person
Jugendamt	Ute Schneider-Jaksch

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Aches Buch
Produktbeschreibung	Hilfen für junge Volljährige zur Verbesserung der Persönlichkeitsentwicklung und zur Befähigung zu eigenverantwortlicher Lebensführung.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Freie Träger der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Therapeuten Intern:
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Personen, die einen Anspruch auf Jugendhilfe haben Intern:
Vereinbarte Ziele	Verringerung der Heimhilfen für junge Volljährige um # Fälle bis 31.12.20## (Ziel ist noch zu modifizieren!)

Kennzahl Zielerreichung	Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr
Reduzierte Anzahl der Heimunterbringungen (Anzahl der Heimhilfen für junge Volljährige am 31.12.20## / Anzahl der Heimhilfen für junge Volljährige am 31.12.20##)	+ 1	-7	#
Kennzahl (absolut)	17 #	9 #	#

Erläuterung Ziel / Kennzahl	## Ziele und Kennzahlen sind auf Basis des Umsteuerungskonzeptes und dessen Fortschreibung noch zu aktualisieren (sh. Gremienbericht Herbst 2010)
------------------------------------	---

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3200 Eingliederungshilfe

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	361	Förderung von Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	3200	Eingliederungshilfe

Verantwortliche Organisationseinheit

Jugendamt

Verantwortliche Person

Ute Schneider-Jaksch

Klassifizierung Externes Produkt

Auftragsgrundlage Sozialgesetzbuch Aechtes Buch

Produktbeschreibung Eingliederungshilfe zur Überwindung von Problemen der seelischen Gesundheit und zur Sicherung der Teilhabe des Kindes oder Jugendlichen an dem Leben in der Gesellschaft. Die Hilfe kann in ambulanter, teilstationärer und stationärer Form gewährt werden.

**Beteiligte
Produkterstellung** Extern: Freie Träger der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrien,
Therapeuten
Intern:

**Produkt-Empfänger /
Zielgruppe** Extern: Personen, die einen Anspruch auf Jugendhilfe haben
Intern:

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3210 Andere Aufgaben der Jugendhilfe

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	361	Förderung von Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	3210	Andere Aufgaben der Jugendhilfe

Verantwortliche Organisationseinheit Jugendamt	Verantwortliche Person Ute Schneider-Jaksch
--	---

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Achstes Buch, Bürgerliches Gesetzbuch
Produktbeschreibung	Jugendhilfeplanung; Jugendgerichtshilfe; Amtsvormundschaft; Inobhutnahme; Teilnahme an familiengerichtlichen Verfahren; Adoptionsvermittlung; gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls. Erlaubnis zur Vollzeitpflege.
Beteiligte Produkterstellung	Extern: Institutionen, Kommunen, Gerichte Intern:
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	Extern: Personen, die einen Anspruch auf Jugendhilfe haben Intern:
Vereinbarte Ziele	Mindestens # Inobhutnahmen von Kindern im Alter von bis zu zwölf Jahren werden anstelle stationärer Heimerziehung in Bereitschaftspflegefamilien untergebracht (Ziel ist noch zu modifizieren!)

Kennzahl Zielerreichung	Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr
Anzahl der Inobhutnahmen in Bereitschaftspflegefamilien 2010	5	5	#
Kennzahlen (absolut)	#	#	#

Erläuterung Ziel / Kennzahl	## Das Ziel ist für den Haushalt 2011 zu modifizieren, weil durch die Belegung von Bereitschaftspflegestellen nicht nur Inobhutnahmen nach § 42 (2 Fälle) durchgeführt werden sondern auch die Unterbringung in Bereitschaftspflegestellen - je nach Krisensituation und Antragslage - nach § 33 (5 Fälle) genutzt werden, womit Heimunterbringungen nach § 34 vermieden werden können. Verweis auf den Gremienbericht Herbst 2010.
------------------------------------	---

Haushaltsplan 2011

Kreis Bergstraße

Produkt 3220 Seniorenberatung

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	351	Weitere gesetzliche Sozialleistungen
Produkt	3220	Seniorenberatung

Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person
Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Elftes Buch, Hessisches Ausführungsgesetz hierzu, Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch.
Produktbeschreibung	<p>Altenhilfeplanung, Altenhilfefachberatung: Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten für die Bereiche der stationären, teilstationären und ambulanten Altenpflege und der offenen Altenhilfe;</p> <p>fachliche Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen, Ausführungsbestimmungen, Rahmenrichtlinien usw.; Bauberatung; Öffentlichkeits-Bildungsarbeit; regionale Fortbildung für Mitarbeiter/-innen; Qualitätssicherung; regelmäßige Herausgabe von Informationsbroschüren. Vernetzungs-, Koordinationsarbeit: u. a. Organisation und Leitung fachbezogener und interdisziplinärer Arbeitskreise auf kreis- und kommunaler Ebene; Teilnahme bzw. Mitwirkung in fachspezifischen und/oder altenhilfepolitischen Arbeitskreisen/Gremien auf Kreis- und Landesebene.</p> <p>Querschnittsaufgaben innerhalb der Kreisverwaltung: Fachbezogene Stellungnahmen zu Altenhilfe-Bauprojekten für das Kreisbauamt; Stellungnahmen zu Anträgen auf Abschluss oder Änderung von Versorgungsverträgen für SGB-XI-Einrichtungen für das Amt für Soziales und die Verbände der Pflegekassen; Mitwirkung an kreisinternen Arbeitsgruppen; Stellungnahmen zu Anträgen politischer Fraktionen und Kreissenorenbeirat.</p>
Beteiligte Produkterstellung	<p>Extern: Referat Altenhilfe des Hessischen Sozialministeriums, Kommunen des Kreises</p> <p>Bergstraße, Pflegedienste, Einrichtungen der Altenpflege/-hilfe</p> <p>Intern: Amt für Soziales, Ausländerbeauftragte, Gesundheitsamt</p>
Produkt-Empfänger / Zielgruppe	<p>Extern: Ältere Bürger des Kreises Bergstraße, Träger und Einrichtungen der Altenpflege/-hilfe,</p> <p>Dienste in der Altenpflege/-hilfe.</p> <p>Intern: Politische Entscheidungsträger der Kreisverwaltung, Amt für Soziales, Bauamt</p>